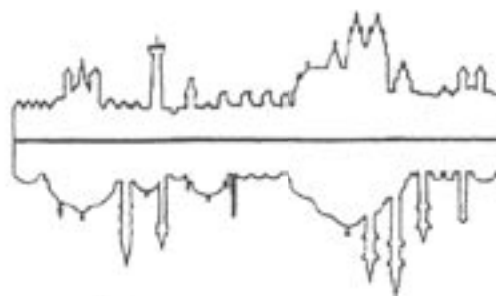


Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul
c/o W. Kluth, Tondernstr. 43, 50825 Köln



Vorsitzender: Walter Kluth
Tondernstr. 43
50825 Köln
Tel.: 0221-5503343
Fax: 0221-5508141

Einladung zum Seminar 11.08.1999, 10.30 Uhr, im Bürgerhaus Stollwerck, Raum 507

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Aktivitäten des Arbeitskreises „Frauen“ des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V. kommen fünf Mitarbeiterinnen Istanbulischer Frauenhäuser nach Köln, um Erfahrungen und Informationen über die Kölner Frauenhäuser zu sammeln. In diesem Zusammenhang finden ein dreitägiges Seminar und Besuche verschiedener Frauenhäuser und -einrichtungen in Köln statt. Die Gäste werden auf einer Veranstaltung über die Lage der Frauen in Istanbul berichten. Das vollständige Programm erhalten Sie beiliegend.

Wir laden Sie zu der Informationsveranstaltung am 11.08.1999, 10.30 Uhr, im Bürgerhaus Stollwerck, Raum 507, herzlich ein.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen die Leiterin des Arbeitskreises Frauen, Süheyla Kadioglu, Tel./Fax: 0221-31 43 63, zur Verfügung.

Bericht über das 4-tägige Seminar mit Kölner und Istanbulier Frauenhäusern

Im Rahmen der Aktivitäten des Arbeitskreises „Frauen“ des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e. V. besuchten vom 09.08.1999 bis 13.08.1999 fünf Mitarbeiterinnen Istanbuler Frauenhäuser Köln, um Erfahrungen und Informationen über die Kölner Frauenhäuser zu sammeln und umgekehrt an diese ihre Erfahrungen und Informationen weiterzugeben. Drei Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser in Istanbul waren von der Frauenhausstiftung Mor Cati (Das Lila Dach), eine Mitarbeiterin vom Mädchenhaus in Kaiköy (ein Istanbulier Vorort an der anatolischen Seite) und eine aus der Frauenunion. Sie vertraten verschiedene Berufsgruppen wie Rechtsanwältinnen, Psychotherapeutinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen.

Ein wichtiger Teil der Arbeit vom Frauenarbeitskreis besteht u. a. auch in der Zusammenarbeit mit den Frauenhäusern, denn der Arbeitskreis hofft über diesen Weg einen breiteren Frauenkreis erreichen zu können, wo sowohl die betroffenen Frauen in beiden Städten als auch die Frauen, die Frauenarbeit leisten, vor Ort zu treffen sind. Damit möchten wir vor allem erreichen, eine neue Plattform zwischen den Frauen beider Länder zu schaffen und den Frauen in der Türkei und in Deutschland die Möglichkeit zu geben, für ihre ähnlichen oder gleichen Probleme gemeinsam Lösungswege zu suchen.

Diese Probleme sind in erster Linie Gewalt gegen Frauen, sexueller Mißbrauch und Belästigung in der Familie, am Arbeitsplatz oder anderswo. U. a. werden durch intensive Zusammenarbeit der Frauen beider Länder diese auch unterstützt, am öffentlichen und politischen Leben stärker teilzunehmen und in allen Berufsbereichen höhere Frauenquoten zu erreichen.

Um diese Problembereiche zu diskutieren und gegenseitige Informationen auszutauschen, fand ein 4-tägiges Seminar in Köln statt (siehe das Programmblatt). In dem Seminarprogramm war, wie im Programmblatt zu sehen ist, am ersten Tag um 11.00 Uhr, gleich nach der Ankunft der Mitarbeiterinnen aus Istanbuler Frauenhäusern eine Pressekonferenz geplant. Leider konnte sie nicht stattfinden, weil die Presse nicht anwesend war. Das wurde aber zu einem späteren Zeitpunkt durch persönliche Kontaktaufnahme mit einer Journalistin des Kölner Stadt-Anzeigers kompensiert (siehe Anlage).

Am gleichen Tag, um 14.00 Uhr, wurde ein Besuch beim Elisabeth-Frei-Haus und anschließend, um 17.00 Uhr beim Mädchenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) gemacht. Die beiden Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Leiterinnen beider Häuser waren äußerst informell und ergreifend. Die Frauen aus den Istanbuler Frauenhäusern wurden nicht nur herzlich empfangen, sondern es wurden mit ihnen auch über Pläne für eine eventuelle Zusammenarbeit diskutiert.

Am Dienstag, dem 10.08.1999, um 10.30 Uhr, trafen die Istanbuler Frauen mit den Mitarbeiterinnen des Vereins „Frauen helfen Frauen“ in der Gutenbergsstraße zusammen. Dieses Treffen war für beide Seiten sehr interessant, weil der Verein „Frauen helfen Frauen“ wie Mor Cati (die Stiftung „das Lila Dach“) eine autonome Fraueneinrichtung ist. In den Gesprächen kristallisierten sich viele ähnliche Probleme und sehr viele Berührungspunkte heraus, was die Diskussionen konkreter und gezielter laufen ließ. Am gleichen Nachmittag, um 14.00 Uhr trafen die Istanbuler Frauen im Alten Rathaus Frau Bürgermeisterin Canisius. Anwesend war auch Frau Dr. Doil-Selen vom Büro des Oberbürgermeisters. Die Istanbuler Frauen berichteten über ihre Arbeit und aber auch über ihre Stadt. Frau Bürgermeisterin Canisius erzählte dabei über Köln, über die in Köln lebenden Türken und über die kulturelle Beziehungen zwischen beiden Ländern. Anschließend wurde durch eine Mitarbeiterin des Rathauses das historische Alte Rathaus vorgestellt. Am gleichen Abend lernten sich die

Mitglieder des Vorstandes des Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft und die Mitarbeiterinnen der Istanbul Frauenhäuser kennen.

Am Mittwoch, dem 11.08.1999, begann um 10.30 Uhr die Informationsveranstaltung im Stollwerck mit deutschen und mit ausländischen Organisationen. Wider Erwarten war an diesem Vormittag die Teilnahme gering. Es waren aber die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser und einige Frauen von ausländischen Organisationen anwesend. Am gleichen Tag, nachmittags, wurde das Gespräch mit den Mitarbeitern des Vereins Gesundheit für Migranten weitergeführt. Da die Istanbul Frauen ein besonderes Interesse hatten, die ausländischen Organisationen kennenzulernen und Informationen über ihre Arbeitsweise zu erhalten, war dieser Verein besonders geeignet, denn sie betreuen nicht nur türkische, sondern auch griechische und russische Emigranten. Am Mittwoch, um 17.00 Uhr, fand die Besichtigung der Frauenbibliothek im Frauen-Mediatum statt. Dort haben die Istanbul Gäste durch eine Führung ein Bild von der Frauenbibliothek, von der Kölner Frauengeschichte und vom Kampf der Kölner Frauen bekommen.

Am Donnerstag, dem 12.08.1999, wollten die Gäste ihren Vormittag mit einer kurzen Auswertung des bisherigen Ablaufs des Seminars verbringen. Sie haben eine durchaus positive Bilanz gezogen, bezüglich dessen, was sie bis zu diesem Zeitpunkt gesehen und worüber sie informiert worden waren. Das Ergebnis waren sehr positiv, aber es blieben für sie noch viele offene Fragen. Sie haben allerdings auch eingesehen, daß in einem 4tägigen Seminar die Zeit zu kurz wäre, alles erfahren zu können. Nachmittags wurde das Frauenmuseum in Bonn besichtigt, was die Gäste für sich als den Höhepunkt ihres Besuchs gewertet haben und wodurch sie sich sehr angespornt gefühlt haben. Am Abend wurde als kulturelle Aktivität ein gemeinsames Essen mit den Mitgliedern des Frauenarbeitskreises gewünscht, um die Unterhaltung über die Frauenfragen weiter zu führen.

Am Freitag, dem 13.08.1999, flogen die Gäste nach Istanbul zurück. Nach ihrer Rückkehr dankten sie per Postkarte und Telefon sowohl dem Verein, als auch dem Arbeitskreis herzlich für ihren durchaus positiven Besuch in Köln. Inzwischen fand Ende Oktober in der Türkei ein Kongress der gesamten dortigen Frauenorganisationen statt, auf dem in einem ausführlichen Bericht über die gesammelten Informationen, Eindrücke und Vorschläge des Kölner Besuchs berichtet wurde.